

Niederschrift über die 6. Sitzung des Stadtelternrates (StER) in dieser Amtsperiode am 26.10.2017 in der Mensa der Waldschule Lüstringen/Lüstringer Bergschule

Dauer: 19.00 Uhr – 22:00 Uhr

Teilnehmer: **Mitglieder, stellvertretende Mitglieder und Gäste**, lt. anliegender Liste

Von der Stadt Osnabrück: Frau Butke
Herr Fromme (Protokoll)
Frau Giesenkamp

TOP 1 - Begrüßung, Feststellung der Ordnungsgemäßheit der Ladung und der Beschlussfähigkeit, Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 21.08.2017.

Herr Dr. Schaefer eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass die Ladung ordnungsgemäß ergangen und der StER beschlussfähig sei. Das vorliegende Protokoll aus der Sitzung vom 21.08.2017 wird einstimmig genehmigt.

TOP 2 – Vorstellung der Lüstringer Bergschule

Herr Dr. Schaefer begrüßt die Anwesenden in der neuen Mensa der Waldschule Lüstringen/Lüstringer Bergschule. Beide Schulen seien zum 01.08.2017 als Ganztagschulen umgewandelt worden. Er bedankt sich bei Herrn Schybeck für die Einladung, die Sitzung des Stadtelternrates an diesem Standort stattfinden lassen zu können.

Herr Schybeck nutzt die Gelegenheit, um den Anwesenden einen Einblick in das Schulleben der Lüstringer Bergschule geben zu können. Die Lüstringer Bergschule sei eine **Förderschule mit dem Schwerpunkt Sprache** für die Klassen 1 bis 4. Herr Schybeck erläutert die Gründe für Sprachförderung. Sprache sei das wichtigste Mittel, sich mit Menschen zu verständigen. Sprachstörungen können schwerwiegende Auswirkungen auf die Persönlichkeitsentwicklung haben. Kinder mit Sprachstörungen können häufig ihre Gefühle nicht angemessen äußern. Sie haben deshalb manchmal Schwierigkeiten im Umgang mit anderen. Viele Sprachauffälligkeiten seien seiner Einschätzung nach bis zur Einschulung noch nicht behoben, so dass Kinder mit sprachlichen Auffälligkeiten insbesondere in den ersten Schuljahren einen besonderen Förderbedarf haben.

In der Schule haben die Schülerinnen und Schüler einen therapieimmanenten Unterricht. Dieser sei erforderlich, um erfolgreich in die 5. Klasse einer weiterführenden Schule umgeschult werden zu können. Die Lerninhalte der Grundschule werden in kleinen Gruppen von in der Regel zehn bis zwölf Schülerinnen und Schülern in Verbindung mit Sprachförderung vermittelt. Hierbei werden die spezifischen Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler berücksichtigt. Darüber hinaus werden Eltern hinsichtlich individueller Fördermöglichkeiten beraten.

Herr Schybeck berichtet weiter, dass das Unterrichtskonzept seiner Schule auf die drei Säulen Sprache, Motorik und Musik aufgebaut sei. Hieraus lassen sich unterschiedliche Förderangebote herleiten, auf die Herr Schybeck näher eingeht:

- Rhythmisch – musikalische Erziehung
- Schwimmunterricht
- Pädagogische Angebote, wie z. B. therapeutisches Reiten

Abschließend lädt Herr Schybeck die Anwesenden ein, mal den Unterricht in der Lüstringer Bergschule zu besuchen.

Herr Dr. Schaefer bedankt sich bei Herrn Schybeck für die interessanten Einblicke.

TOP 3 – Bericht aus der Schulverwaltung

Herr Dr. Schaefer begrüßt Frau Butke, die die Anwesenden über aktuelle Themen aus der Schulverwaltung informiert.

Frau Butke berichtet über folgende Themen:

1. Umzug Außenstelle BBS Schölerberg
Aufgrund der Quecksilberverunreinigung der KKS sei ein Umzug der Außenstelle der BBS Schölerberg erforderlich geworden. Aktuell werde das Gebäude der Teutoburger Schule genutzt.
2. Sporthalle Lüstringen
Gegenwärtig erfolgen Prüfungen seitens der Bauverwaltung. Der Schulsport könne aufrechterhalten werden, da eine Umverteilung innerhalb des Gebäudes möglich war und der TSG Burg Gretesch Kapazitäten zur Verfügung stelle.
3. Umwandlung Ganztagschulen
Der Schul- und Sportausschuss hat in seiner Sitzung am 21.09.2017 beschlossen, die Thematik zur Beschleunigung der Umwandlungen von Grundschulen zu Ganztagschulen in einer gemeinsamen Sitzung von Schul- und Sportausschuss sowie Jugendhilfeausschuss aufzugreifen und zu beraten.
4. Schülerbeförderung (Anfrage Jugendparlament)
Das Jugendparlament hat in der vergangenen Sitzung des Schul- und Sportausschusses zu diesem Thema eine Anfrage gestellt und die Schulverwaltung gebeten, Kontakt zu den Stadtwerke aufzunehmen, um attraktive Fahrpreisangebote für Schülerinnen und Schüler zu entwickeln, die keinen Anspruch auf eine kostenlose Schülerbeförderung mehr haben.
5. Konstituierende Sitzung Stadtschülerrat
Die konstituierende Sitzung des Stadtschülerrates habe am 24.10.2017 stattgefunden.
6. Verkehrssicherheit an Schulen
Der Rat der Stadt Osnabrück hat der Verwaltung den Auftrag erteilt, einen Vorschlag zu erarbeiten, wie die Verkehrssicherheit für Schülerinnen und Schüler auf Schulwegen und um die Schulen herum verbessert werden kann. Dabei erfolgte zunächst die Konzentration auf den Bereich der Grundschulen. Hierzu erfolgten Gespräche mit der Polizei, den Verkehrsbetrieben und Vertreter/innen von der jeweiligen Schule und den Eltern, vor dem Hintergrund, eine standortbezogene Bewertung vorzunehmen. Diese stellt dann die Grundlage für die jeweiligen Lösungsansätze dar.
7. Stand der Baumaßnahmen
Frau Butke bietet an, die Vorlage zum Stand der Baumaßnahmen als Anlage zum Protokoll anzuhängen (Anlage 1).

Herr Dr. Schaefer begrüßt Frau Giesenkamp und Herrn Fromme vom Fachbereich Bildung, Schule und Sport, die zum Thema Mittagsverpflegung referieren werden. Frau Giesenkamp ist seit März 2016 als Ökotrophologin u. a. für das Qualitätsmanagement der Schulverpflegung zuständig.

Einführend berichtet Herr Fromme über einzelne Entwicklungsstationen im Rahmen der Schulverpflegung in den vergangenen Jahren bei der Stadt Osnabrück. Im Rahmen seiner Präsentation geht er darüber hinaus auf unterschiedliche Organisationsformen bei der Stadt, auf die identifizierten Handlungsfelder sowie auf besondere Bestell- und Abrechnungssysteme ein. Die Präsentation ist dem Protokoll als Anlage angefügt (Anlage 2).

Frau Giesenkamp stellt den Anwesenden im Rahmen einer Präsentation die Ergebnisse einer Befragung von Essenteilnehmer/innen und von „Nichtesser/innen“ sowie die Ergebnisse aus einem von ihr vorgenommenen Check der Speisepläne vor. Einige Folien sind dem Protokoll als Anlage angefügt (Anlage 3). Erwartungsgemäß ist ein Unterschied bei der Bewertung der jeweiligen Befragungsgruppen erkennbar. Die Essensteilnehmer/innen bewerten die Speisen besser als die sogenannten Nichtesser/innen.

Ausgehend von diesen Ergebnissen berichtet Frau Giesenkamp über bereits umgesetzte Optimierungsmaßnahmen an einzelnen Standorten, die Auswirkungen auf Qualität und Attraktivität haben sollen. Es wurden bspw. Salatbars eingerichtet, Speisepläne angepasst oder zielorientiert Gespräche mit Caterern geführt.

Nach den beiden Präsentationen erfolgte im Gremium eine Diskussion zum Angebot der Mittagsverpflegung in den Ganztagschulen. Dabei wurden Wünsche und Anregungen formuliert, die im nachfolgenden dargestellt sind:

- Ausweitung von täglichen Alternativangeboten, bspw. durch Einrichtung von Salatbars an sämtlichen Standorten
- Ein flächendeckendes Qualitätsmanagement ist für sämtliche Standorte einzufordern. Bei künftigen Vergaben erfolgte eine Manifestierung durch die Leistungsbeschreibung.
- Vegetarische Angebote im Grundschulbereich (bspw. Heiligenweg- oder Stüveschule)
- Zufriedenheitsanalysen der Mittagsangebote verstetigen, bspw. durch regelmäßige und wiederkehrende Umfragen
- Die Bestellsituation an manchen Standorten optimieren
- Berücksichtigung von Kennzeichnungsverpflichtungen. Überwiegend Lebensmittel ohne Zusatzstoffe anbieten.
- Angebote für Allergiker vorhalten.
- Begleitung der Mensaausschüsse durch die Ökotrophologin
- Religiöse Speisevorschriften an sämtlichen Standorten beachten. Entsprechendes Angebot vorhalten.

Herr Fromme und Frau Giesenkamp bieten an, im Bedarfsfall mit den jeweiligen Vertreter/innen der einzelnen Schulstandorte und den Verantwortlichen Gespräche zu führen. Dabei können standortbezogen Verbesserungsmaßnahmen abgestimmt werden. Darüber hinaus erfolgt der Appell, dass bei Unzufriedenheit mit der Qualität oder dem Speiseangebot direkt der Kontakt aufgenommen werden könne.

Herr Dr. Schaefer bedankt sich bei Frau Giesenkamp und bei Herrn Fromme für die Darstellungen sowie für die anregende Diskussion.

TOP 5 – Bericht aus dem Vorstand

Herr Dr. Schaefer berichtet zu aktuellen Themen aus dem Vorstand:

1. Der StER Osnabrück sei über die Vorsitzende seines AK Inklusion (Ellen Hauck-Hinssen) in der Planungsgruppe RZI (Regionale Beratungs- und Unterstützungszentren Inklusive Schule) vertreten.
2. Am 10.10.2017 fand eine Podiumsdiskussion zum Thema Schule und Bildung vom Kreiselternerat statt. Zu verschiedenen bildungspolitischen Themen wurden Vertreter/innen verschiedener Parteien eingeladen.
3. Am 24.10.2017 fand die Tagung „Schule als Lebensraum gestalten – Kooperationen zwischen Schule und Eltern am Übergang von Grundschule zu weiterführender Schule“ statt. Unterstützt werde diese Veranstaltung von Stadt und Landkreis Osnabrück, nifbe, Nds. Landesschulbehörde, der Bohnenkamp Stiftung sowie der Stiftung Stahlwerk Georgsmarienhütte. Die Veranstaltung war sehr erfolgreich.
4. Herr Dr. Schaefer erinnert die Anwesenden daran, dass (etwa) im November 2018 die Neuwahlen für den Stadtelternerat stattfinden. Dabei sei dann auch ein neuer Vorstand zu wählen, da die meisten der jetzigen Vorstandsmitglieder in der kommenden Legislaturperiode keine schulpflichtigen Kinder mehr haben. Damit ein Übergang gewährleistet werden könne, bietet Herr Dr. Schaefer an, dass sich mögliche Interessenten frühzeitig bei ihm melden und die Möglichkeit der Hospitation bestehe.

TOP 5 – Bericht aus den Arbeitskreisen und Gremien

Herr Dr. Schaefer leitet über zu den Berichten aus den Arbeitskreisen und Gremien.

AK Schulentwicklungsplanung

Vom Vorstand des StER wird einvernehmlich gefordert, dass hinsichtlich der Schulentwicklungsplanung von der Verwaltung und von der Politik „Gas gegeben“ werden müsse. Hierzu wurde in Abstimmung mit der Politik von der Verwaltung ein Arbeitskreis eingerichtet, der bisher allerdings nur einmal getagt habe. Dabei stehen die Themen „Neue Schule Innenstadt“ sowie ein weiteres integrierendes Schulangebot im Vordergrund. Hinsichtlich der Komplexität dieser Themen müssen alsbald Entscheidungen vorbereitet und abgestimmt werden, damit sie dann den Entscheidungsgremien vorgelegt werden können.

Runder Tisch Radverkehr

Hinsichtlich des Ausbaus und der Förderung des Radverkehrs werden noch Entwicklungspotentiale deutlich. Gerade im Innenstadtbereich zeige sich, dass die Radwege nicht breit genug und nicht ausreichend gekennzeichnet seien.

Fahrgastbeirat

Die nächste Sitzung des Fahrgastbeirates finde am 07.11.2017 statt. Dabei sollen u. a. Gefahrpotentiale dargestellt werden.

AK Gymnasien

Mit einem „Blauen Brief“ haben Vertreter/innen des StER ihren Unmut gegenüber dem Kultusministerium und der Landesschulbehörde deutlich gemacht. Dabei wurden die kurzfristig umgesetzten Lehrerabordnungen kritisiert. Hiervon betroffen seien insbesondere die Gymnasien. Es werden allerdings weiterhin Abordnungen erfolgen.

Frau Feldkamp (Dezernat 2), Frau Pünt-Kohoff (Dezernat 3) und Herr Husemann (Leiter der Regionalabteilung der NLSchB) haben dem StER Osnabrück angeboten, am Jahresende 2017 über den Stand der zu erwartenden Unterrichtsversorgung zum 2. Schulhalbjahr, insbesondere in Grundschulen, zu berichten und Entscheidungen transparent zu machen.

Herr Dr. Schaefer signalisiert, dass auch künftig die Entwicklungen beobachtet und ggf. derartige Aktionen vom StER initiiert werden, um den Unmut deutlich zu machen.

Der StER-Vorstand wird über die aktuelle Entwicklung berichten.

TOP 6 – Verschiedenes, Termine

27. u. 28.10.2017: Vortrags- und Diskussionsveranstaltung für Elternvertreter mit dem Landeselternrat in Loccum, zu Gast: Frau Heiligenstadt

StER-Plenumssitzungen: geplant für Januar, März, Mai und August 2018. Genaue Termine und Orte: siehe Website des StER unter „Termine“ (www.stadtelternrat-os.de).

Anschließend bedankt sich Herr Dr. Schaefer bei allen Beteiligten und beschließt die Sitzung gegen 22:00 Uhr.